

INHALT

	Seite
Vorwort	V
Einleitung	1

I. GRUNDLAGEN

Kapitel 1: Zur Bestimmung des Begriffes „St. Georgener Prediger“	2
Die Textfrage	2
Die Handschriften	4
Die Abgrenzung der Sammlung	10
Kapitel 2: Um Karl Rieders Ausgabe	12
Die „Deutschen Texte des Mittelalters“	12
Korrekturen an Rieders Ausgabe	13
Die Bertholdthese	15
Die Beurteilung der Ausgabe Rieders	15
Kapitel: 3 Die Textgrundlage	17
Handschriften	17
Gesamtdrucke	17
Einzeldrucke	17

II. UNTERSUCHUNG

A. Das Predigtbuch: Die St. Georgener Sammlung als Gebrauchstext	25
Kapitel 4: Textbearbeitung und Kompilation	25
1. Die Textbearbeitung	28
Die Bearbeitung der Handschrift A.	28
Individuelle Schlußformulierungen in den Handschriften Ph, Z, H, U, A	42
Textbindung und Textlösung	51
2. Die Kompilation	54
Die bairische Anthologie W/N	54
Die Handschrift Sa	62
Die Streusammlung Ph und die liturgische Anordnung ihrer Texte.	63

	Seite
Kapitel 5: Rubrizierung und Gebrauch	76
Der Wandel im Gebrauch des Predigtbuches	76
Das homiletische Handbuch	77
Der Meditationstext	79
Die außerliturgische Gemeinschaftslesung	83
 B. Das Original: Untersuchungen zu Thematik und Gehalt	 87
 Kapitel 6: Thematische Gruppierungen.	 87
Marientexte	88
Christustexte	93
Das liturgische Element.	99
Texte über das Klosterleben	106
Gehaltliche Schichten	115
 Kapitel 7: Mystische Strömungen	 117
Mystische Metaphorik in Rd. 56	117
Die Lehre von der unmittelbaren Anschauung Gottes	127
Die Ekstase im Palmbaumtraktat	129
Die Kontemplation in Rd. 53	132
„intellectus“ und „amor“ in Rd. 41	136
 III. ZUSAMMENSCHAU	
1. Die Handschrift A	140
Verklammerung der Kompilation durch	
a) Bernhard von Clairvaux	140
Rd. 33	141
Rd. 84	145
b) Berthold von Regensburg	147
Rd. 67	148
Rd. 85 und die Tradition	148
2. Das Original	155
a) Das klösterliche Kolorit	155
b) Der „Prediger“	156
 Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	 159